

SAKK / Celgene «Life Grant» 2019

Am 22. November 2019 wurde im Rahmen der Jahresversammlung der SAKK (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung) der dritte «Life Grant» verliehen. Der Forschungspreis honoriert ein Projekt im Bereich Pankreaskarzinom (Bauchspeicheldrüsenkrebs) und wird unterstützt von der SAKK sowie der Celgene GmbH.



**Von Links nach Rechts:
Prof. Dr. med. Roger von Moos (SAKK),
Dr. med. Matea Pavic (Gewinnerin),
Dr. Erich Weber (Celgene GmbH)**

Pankreaskarzinom gehört zu den aggressivsten Krebsformen überhaupt. Eine Diagnose bedeutet in den meisten Fällen eine geringe Überlebenschance sowie eine starke Beeinträchtigung der Lebensqualität von Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen. Genau da setzt der Forschungspreis der SAKK und Celgene an: «Der «Life Grant» unterstützt ein Forschungsprojekt zur Behandlung von Bauchspeicheldrüsenkrebs, das auf eine Verbesserung der Lebensqualität aller Betroffenen abzielt», erklärt Jurypräsident und SAKK Präsident Prof. Dr. med. Roger von Moos.

Das Gewinnerprojekt von Dr. med. Matea Pavic thematisiert ein Symptom, mit dem viele Patientinnen und Patienten mit Pankreaskarzinom zu kämpfen haben: Schmerzen. «Bei Diagnosestellung werden meistens schon Metastasen im Körper festgestellt und der Primärtumor in der Bauchspeicheldrüse ist lokal häufig bereits fortgeschritten und in

benachbarte Organe oder Nerven eingewachsen. Die Beschwerden, die vom Tumor selbst ausgehen, sollen durch eine lokale Strahlentherapie wirksam behandelt und die Symptomlast signifikant reduziert werden», so Matea Pavic. Die Bestrahlung dient als Ergänzung zur Standard-Chemotherapie, welche auf die Verbesserung der Gesamtprognose abzielt. Wichtig ist dabei für die Forscherin: «Wir wollen die Chemotherapie ergänzen, nicht ersetzen.» Ziel ist die Schmerzkontrolle und -prävention durch die sogenannte SBRT (Stereotactic Body Radio Therapy), eine präzise, hochdosierte Bestrahlung über wenige Tage hinweg. Die Untersuchungen werden ausschliesslich bei diagnostizierten Patientinnen und Patienten mit gutem Allgemeinzustand durchgeführt. Die Behandlung erfolgt mit dem Strahlentherapiegerät MR-LINAC. Dessen MRI-Bildgebung zeichnet sich durch einen ausgezeichneten Weichteilkontrast aus, was die Fokussierung der Bestrahlung auf den Tumor selbst vereinfacht und die nahegelegenen Risikoorgane und Normalgewebsstrukturen schont.

Die Jury des «Life Grant» glaubt, dass diese Studie einen wichtigen Beitrag dazu leisten kann, dass Schmerzen im Zusammenhang mit Bauchspeicheldrüsenkrebs zukünftig besser behandelbar sind. «Vielleicht können auf diese Weise sogar Schmerzmittel tiefer dosiert werden, was zu geringeren Nebenwirkungen führt und die Lebensqualität von Patientinnen und Patienten entscheidend verbessert», erklärt Roger von Moos. Matea

Pavic ist es wichtig, dass diese Behandlungsoption auch von anderen Onkologen als sinnvoll erachtet wird. Dank dem «Life Grant» kann die erste Phase der Studie vorangetrieben werden. Als Nächstes steht die Eingabe bei den Ethik-Kommissionen in Zürich und München an: Die Studie wird in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik München LMU durchgeführt, welche ebenfalls einen MR-LINAC hat. Mit weiteren Zentren werden Gespräche bezüglich einer Studien-Teilnahme geführt. Der MR-LINAC ist bislang an insgesamt nur wenigen Zentren europaweit in Betrieb. Der Beginn der Studie und Start der Patientenrekrutierung wird für das zweite Quartal 2020 angestrebt.

Die Ausschreibung des «Life Grants» fand breiten Anklang in verschiedenen Disziplinen der Krebstherapie. Unter den eingereichten Forschungsarbeiten befanden sich unter anderem solche aus der Chirurgie, medizinischen Onkologie und Radiotherapie. Alle zielen sie darauf ab, mithilfe der Forschung die Behandlung des Pankreaskarzinoms weiter zu verbessern und das Leben von Patientinnen und Patienten zu erleichtern.



Kontakt
SAKK
Tanja Brauen
Marketing Assistant
T+41 31 508 41 79
tanja.brauen@sakk.ch
www.life-grant.ch

Der «Life Grant» wurde unterstützt von:



Über SAKK

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung (SAKK) ist eine Non-Profit Organisation, die seit 1965 klinische Studien in der Onkologie durchführt. Ihr wichtigstes Ziel ist es, neue Krebstherapien zu erforschen, bestehende Behandlungen weiterzuentwickeln und die Heilungschancen von krebserkrankten Patientinnen und Patienten zu verbessern. Dies geschieht durch Kooperationen innerhalb der Schweiz und in Zusammenarbeit mit ausländischen Zentren und Studiengruppen. Die SAKK wird durch eine Leistungsvereinbarung mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) sowie durch Partner wie Krebsliga Schweiz und Krebsforschung Schweiz unterstützt. Mehr Informationen unter: www.sakk.ch